

Das Aushängeschild pfeift in der 1. Bundesliga

Schiedsrichtergruppe Böblingen: Zahl der Unparteiischen sinkt jedes Jahr, einige Spiele können bald nicht mehr besetzt werden.

Die Zahl der aktiven Unparteiischen wird jedes Jahr geringer. Die Gründe dafür sind vielfältig. Angefangen bei Nachwirkungen der Pandemie über mangelnde Wertschätzung bis hin zu pöbelnden Eltern. Schon seit Jahren funkt auch die Schiedsrichtergruppe Böblingen SOS.

„Die Gürtellinie verschiebt sich immer weiter Richtung Knie.“

Achim Gack,
Obmann

„Nach der Corona-Delle konnten wir immerhin 22 neue Schiris begrüßen“, war dies für den stellvertretenden Obmann Christian Runge aber längst kein Signal für eine Entwarnung. Mit besorgter Mine schiebt er hinterher: „Wir haben aktuell 138 anrechenbare Schiedsrichter, mindestens 175 sollten es sein.“ Das Problem ist kein regionales, sondern betrifft den Fußball in ganz Deutschland. Die hiesigen Vereine spüren es immer deutlicher. „Wir werden vermehrt Spiele nicht besetzen können“, prophezeit Obmann Achim Gack. „Damit müssen



Obmann Achim Gack (re.) und sein Stellvertreter Christian Runge (li.) von der Schiedsrichtergruppe Böblingen sind heilfroh über ihre Mitstreiter: Im Leistungskader stehen derzeit Julian Gack, Maximilian Jäger, Daniel Buck und Patrick Stephany (hinten von links), Benjamin Buck, Robert Marthaller und Stefan Jokic (vorne von links) sowie Tobias Reichel und Jan Huber (nicht auf dem Foto abgebildet).
Foto: Oliver Jacobi

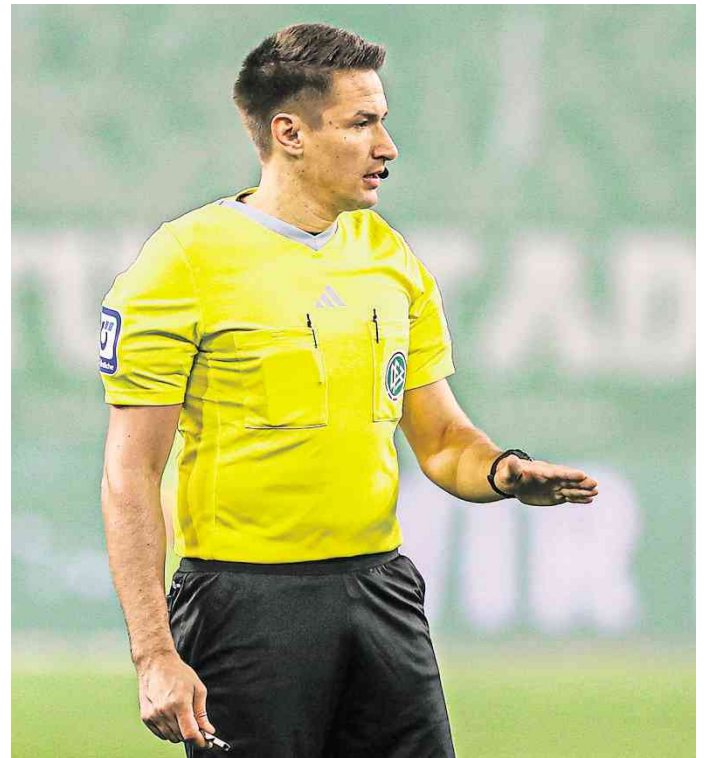
sich etliche Kreisliga-B-Mannschaften abfinden.“ Unglaubliche 4523 Spilleitungen waren es vorige Saison, macht pro Tag fast 13 Begegnungen und je Schiedsrichter im Schnitt 33 Spiele. „Mit 40 Prozent unserer Schiedsrichter decken wir ungefähr 80 Prozent unserer Spiele ab“, erklärt

Achim Gack. Er sei heilfroh, dass er Mitstreiter hat, die nahezu an jedem Wochenende nicht nur einmal auf dem Sportplatz stehen. Wie beispielsweise jene des TV Altdorf oder des TV Gültstein. „Mit sechs Unparteiischen haben allein die Gültsteiner weit mehr als 350 Spiele gepfiffen“, wandert sein Blick dabei in Richtung der TVG-Youngsters Daniel und Benjamin Buck. Sie überflügelten zwar nicht die Marke von 107 aus der Saison davor von Dauerbrenner Robert Keser (VfL Sindelfingen), doch die 98 für Daniel und 97 Spilleitungen für Benjamin reichten für den absoluten Spitzenwert in der Gruppe.

Hoffnung auf noch mehr Frauen

Bundesliga-Referee Tobias Reichel (GSV Maichingen) gehört zu den Aushängeschildern der Gruppe. Der 18-jährige Daniel Buck sorgte in der vergangenen Saison im WfV für Furore, landete auf einem fantastischen zweiten Platz im sogenannten Bezirksliga-Pool. Gleich dahinter reihte sich der 25-jährige Julian Gack (VfL Herrenberg) ein. Der 16-jährige Benjamin Buck stieg in die Bezirksliga auf und wird künftig seinen Bruder Daniel zusammen mit Paul Reiss an der Seitenlinie unterstützen.

„Es ist einfach auch mal schön, bei einer besonderen Partie eingesetzt zu werden“, findet derweil Anika Stephany (TV Altdorf). Sie hofft, dass künftig noch mehr Frauen dies als Motivation sehen, um sich die Schiedsrichterei als Hobby auszugucken. So weit wie die bekannteste aus der Böblinger Gruppe stammende Unparteiische, Christine Baitinger, die mittlerweile hauptberuflich beim DFB als sportliche Leiterin für Schiedsrichterinnen ange-



In der Belegung etabliert: Tobias Reichel hat in den vergangenen drei Saisons 25 Erstligapartien gepfiffen.
Foto: Eibner/Gabriel Boia

stellt ist, hat es Anika Stephany noch nicht gebracht. Immerhin leitet sie Begegnungen bis hinauf in die Frauen-Oberliga und steht in der Frauen-Regionalliga an der Seitenlinie.

„Es macht sich auch verdammt gut im Lebenslauf, da sammelt man sehr viel Lebenserfahrung“, betont Michael Jörg vom TV Altdorf, der seit fast 18 Jahren aktiver Schiri ist. Nicht nur auf dem Rasen ist er gefordert, sondern auch als Einteiler. Fast täglich sorgt er dafür, dass Referees für die Spiele besetzt werden. Angesichts des Schiedsrichtermangels eine knifflige Aufgabe. Die sogenannte Drop-Out-Quote – nicht wenige hören im ersten oder zweiten Jahr als Schiri wieder auf –

ist ein Problem. Doch die besten Projekte der nimmermüden Funktionäre in der Böblinger Schiedsrichtergruppe nützen nichts, wenn sich nicht endlich einige Kicker und deren Umfeld an die eigene Nase fassen und ihr Tun überdenken. „Die Gürtellinie verschiebt sich immer weiter Richtung Knie“, bringt es Achim Gack auf den Punkt. „Was früher nur im Aktivenbereich ein Thema war, verlagert sich jetzt auf die Jugend.“ A- und B-Junioren zu pfeifen, gehöre mittlerweile zu den schwierigsten Unterfangen, trifft man dort schließlich mit schöner Regelmäßigkeit auf „Adrenalinjunkies auf dem Platz und ambitionierte Eltern am Spielfeldrand“, so der Obmann.

Oliver Jacobi

Leistungskader

Tobias Reichel

Der 37-Jährige vom GSV Maichingen legte eine Bilderbuchkarriere hin. 2020 feierte er sein Debüt in der Bundesliga, wo mittlerweile 37 Einsätze zu Buche stehen. Dazu kommen weitere elf als Assistent an der Seitenlinie. Als vierter Offizieller war Tobias Reichel bisher 38-mal in der nationalen Belegung gefordert. In dieser Funktion war er auch schon in der Champions League sowie bei der WM- oder EM-Qualifikation unterwegs. Als Videoassistent saß er schon bei 31 Bundesligaspielen im wohl berühmtesten deutschen Sportkeller.

Maximilian Jäger

Verletzungsbedingt konnte der 26-Jährige von der SV Böblingen nicht bei allen geforderten Beobachtungen in der Verbandsliga Württemberg eingesetzt werden. Dennoch unterstrich er mit einem ausgezeichneten siebten Platz in der Rangliste seine Aufstiegsambitionen.

Daniel Buck

Der 18-Jährige vom TV Gültstein ist künftig nicht nur in den vier Landesligen unterwegs, sondern wurde für die kommende Saison auch als As-

sistent für die A- und B-Junioren-Bundesliga nominiert.

Julian Gack

Nach einigen Jahren, in der er sich selbst auf die Kickerei beim VfL Herrenberg konzentriert hat, schaffte der 25-Jährige als Schiri prompt den Aufstieg in die Landesliga.

Patrick Stephany

Seit 2015 ist der 32-Jährige vom TV Altdorf mittlerweile fester Bestandteil der Landesliga-Schiedsrichter-Gilde.

Benjamin Buck

Mit gerade einmal 16 Jahren ist der Youngster vom TV Gültstein schon in der Bezirksliga angekommen.

Jan Huber

Um Haaresbreite verpasste der 27-Jährige vom TV Altdorf den Klassenerhalt in der Landesliga. Er hat sich den sofortigen Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt.

Stefan Jokic

Nach einer schöpferischen Pause greift der 25-Jährige vom TV Altdorf wieder an. Er ist bis hinauf zur Bezirksliga unterwegs.

Robert Marthaller

Der 34-Jährige vom TSV Schönaich pfeift bis zur Bezirksliga.